

A2 Jugendpolitik

Antragsteller*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

1 Unsere Jugendpolitik orientiert sich an den individuellen und sozialen
2 Bedürfnissen der jungen Menschen. In Ludwigshafen leben viele junge Menschen in
3 intakten Familien, aber nicht in sozial und wirtschaftlich gesicherten
4 Lebensverhältnissen. Weiterhin gibt es viel zu viele junge Menschen in
5 Ludwigshafen, die ohne Bildungsabschluss die Schule verlassen oder
6 berufsvorbereitende Klassen besuchen. Die wirtschaftliche Situation der Familie
7 bestimmt leider immer noch maßgebend über die soziale Teilhabe oder Ausgrenzung
8 von Jugendlichen. Jede Investition in Bildung ist eine Investition in Erwerbs-
9 und Teilhabechancen und damit eine Zukunftsinvestition für unsere Stadt bzw.
10 Gesellschaft. Wir wollen Jugendlichen die gleichberechtigte Teilhabe an den
11 sozialen, ökonomischen und kulturellen Ressourcen der Gesellschaft ermöglichen.
12 Um das Recht junger Menschen auf Mitsprache zu stärken, setzen wir uns dafür
13 ein, dass Jugendliche ab 16 Jahren auf allen politischen Ebenen wählen dürfen –
14 nur so bekommen sie wirklich eine Stimme. Mit der Jugendstrategie "JES! Jung.
15 Eigenständig. Stark" unterstützt die Landesregierung eine gute Jugendpolitik vor
16 Ort. Davon wollen wir in Ludwigshafen profitieren. Denn wir brauchen
17 Jugendliche, die ihr Leben selbst gestalten und über ihre Zukunft mitbestimmen
18 können. Ob bei der Infrastruktur, im Umweltschutz, auf dem Arbeitsmarkt, beim
19 Schuldenabbau oder beim Einsatz für eine friedlichere Welt. Gerade wenn es um
20 die Gestaltung unserer Zukunft geht, kommt es besonders darauf an, dass sich
21 junge Menschen einbringen können. Jugendpolitik ist eine Querschnittsaufgabe,
22 daher müssen die Belange junger Menschen überall mitgedacht werden. Statt über
23 angebliche Politikverdrossenheit zu klagen, sollten wir Jugendlichen
24 Verantwortung direkt übertragen und beispielsweise kommunale
25 Beteiligungsprojekte oder Schülerinnen- und Schülervertretungen fördern.

26 Grüne Ziele sind:

- 27 • Bedarfsgerechte Unterstützung bei schulischer und beruflicher Ausbildung
28 gewährleisten.
- 29 • Duale Ausbildung erweitern.
- 30 • Übergang von Jugendlichen mit Migrationshintergrund von der Schule in den
31 Beruf erleichtern durch intensive, koordinierte Zusammenarbeit von
32 schulischen und außerschulischen Sozialeinrichtungen.
- 33 • Individuelle, intensive Deutschkurse für zugewanderte oder geflüchtete
34 junge Menschen und Kinder anbieten.
- 35 • Integrations- und Berufsbildungsangebote verbessern und
36 Bildungsintegration auch für junge Erwachsene sowie Menschen mit
37 Bleibeperspektiven sicherstellen.
- 38 • Jugendlichen die Möglichkeit geben, freie Räume im Quartier und in der
39 Stadt nicht nur zu nutzen, sondern auch selbst zu gestalten.
- 40 • Einrichtung einer kommunalen Jugendvertretung mit eigenem Budget
41 unterstützen, deren Beschlüsse auf die Tagesordnung des Stadtrats kommen .
- 42 • Angebote verstärken, die Kinder und Jugendliche ernsthaft in
43 Stadtplanungsprozesse einbeziehen und den öffentlichen Raum sicherer für
44 sie gestalten.

45 Aktive politische Beteiligungsmöglichkeit

46 Mit unserer Jugendpolitik streben wir danach, die Partizipation und
47 gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen in der Gesellschaft zu stärken. Dies
48 ist nur möglich, wenn diskriminierungsfreie Zugänge zu sozialen und kulturellen
49 Ressourcen strukturell entwickelt werden. Es ist essenziell, Jugendliche zu
50 fördern, damit sie ihr Leben selbst gestalten und aktiv über ihre Zukunft
51 mitentscheiden können.

52 Grüne Ziele sind...

- 53 • Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, um jungen Menschen eine aktive
54 politische Beteiligung zu ermöglichen.
- 55 • Einrichtung eines Jugendparlaments mit eigenem Budget, um die Teilhabe und
56 Selbstorganisation junger Menschen in der Kommune effektiv zu fördern.
- 57 • Beteiligung junger Menschen an Planungs- und Entscheidungsprozessen
58 sicherstellen.
- 59 • Förderung und Ausbau der grenzüberschreitenden Mobilität sowie des
60 Jugendaustauschs.
- 61 • Schaffung und Öffnung interkultureller und vielfältiger Lebensräume, um
62 das Zusammenwachsen junger Menschen zu fördern.